

Federf. Stadtamt: Bürgermeisterbüro

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Umweltausschuss	Erster Beigeordneter Dr. Andriske	17.01.2005	
Wirtschaftsförderungs- und Grundstücksausschuss	Bürgermeister Roland	27.01.2005	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Interkommunales ÖKOPROFIT-Projekt Gelsenkirchen/Gladbeck/Herne

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Hintergrund

Von November 2003 bis Herbst 2004 wurde in den Städten Gelsenkirchen/Gladbeck/Herne das erste interkommunale ÖKOPROFIT-Projekt im Ruhrgebiet durchgeführt.

Ziel des Gemeinschaftsprojektes war es, bei den teilnehmenden Betrieben durch umfassende umwelttechnische Maßnahmen die Betriebskosten zu senken und gleichzeitig eine Entlastung der Umwelt zu gewährleisten.

ÖKOPROFIT („ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik“) wurde als Konzept 1991 in Graz ins Leben gerufen. Seitdem haben sich in Österreich und in Deutschland über 1.000 Unternehmen an ÖKOPROFIT beteiligt und eine Auszeichnung zum ÖKOPROFIT-Betrieb erhalten. Bei ÖKOPROFIT arbeitet die Kommune eng mit der ansässigen Wirtschaft zusammen. ÖKOPROFIT ist damit sowohl ein Beitrag zu Verbesserung der Umweltqualität als auch zur aktiven Wirtschaftsförderung. Als Kooperationsprojekt von Kommune, Unternehmen, Verbänden und weiteren Beteiligten entspricht ÖKOPROFIT ganz dem Auftrag der Lokalen Agenda 21, gemeinsam an einer nachhaltigen Entwicklung zu arbeiten.

Das Kernstück des ÖKOPROFIT-Projektes erstreckt sich auf einen Zeitraum von etwa einem Jahr, wobei thematische Workshops und die Vor-Ort-Beratungen wichtige Bausteine sind. Die Unternehmen erfahren in den gemeinsamen Workshops, was sie konkret tun können, um die Umwelt zu schützen und Kosten zu sparen. In der Gruppe können die Betriebe unterschiedlicher Größen und Branchen gegenseitig von ihren Erfahrungen lernen und Informationen austauschen. Vor Ort unterstützen Berater die Unternehmen bei der Lösung ihrer betriebsspezifischen Probleme. Insgesamt werden die Unternehmen in die Lage versetzt, ein qualifiziertes Umweltprogramm festzulegen und können mit der Umsetzung bereits im Projektzeitraum beginnen. Nach Projektabschluss erhalten die teilneh-

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

menden Unternehmen nach erfolgreich bestandener Prüfung die Auszeichnung als ÖKO-PROFIT-Betrieb.

Mit Unterstützung des Bundesdeutschen Arbeitskreises für umweltbewusstes Management – B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm - wurden ab Herbst 2003 in den teilnehmenden 15 Betrieben aus den Städten Gelsenkirchen, Gladbeck und Herne über 13 Monate hinweg

- gemeinsame Workshops zur Bearbeitung wichtiger umweltrelevanter Themen,
- Vor-Ort-Beratungen und
- spezifische Schwachstellenanalysen durchgeführt sowie
- eine Reihe von Maßnahmen in den Betrieben erarbeitet und umgesetzt.

Ergebnisse

Insgesamt konnten durch die 15 Betriebe 98 Einzelmaßnahmen festgelegt werden, von denen bereits 64 Maßnahmen zum Projektabschluss bewertbar sind.

Einer Investitionssumme von knapp 1,1 Mio. € stehen jährliche Einsparungen von 410.000 € gegenüber! Allein rund 220.000 € ließen sich ohne Investitionen realisieren!

Aus Gladbeck haben folgende Betriebe teilgenommen:

- Deutsches Rotes Kreuz - Kreisverband Gladbeck,
- GFG - Gesellschaft für Grün mbH,
- St. Barbara Hospital (Katholische Kliniken Emscher Lippe GmbH –KKEL-),
- RAG Bahn- und Hafen GmbH,
- Sparkasse Gladbeck.

Für diese Betriebe hat sich die Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT gelohnt. Alle konnten entsprechende Einsparmaßnahmen im Rahmen des Projektes erkennen und z.T. bereits umsetzen. Nähere Details werden in der Sitzung gegeben.

Vorteile

Folgende Vorteile für Unternehmen, Kommunen und die Umwelt können abschließend festgehalten werden:

Das Projekt

- trägt insgesamt zu einer nachhaltig umweltgerechten Entwicklung bei, in dem in einem permanenten Verbesserungsprozess für die Betriebe und die Umwelt Energie- und Materialverbrauch sowie Abfälle und Emissionen vermieden werden;
- unterstützt ökonomisch zukunftsfähige Arbeitsplätze durch Kosteneinsparungen, die Verminderung von betrieblichen Risiken, eine Imagesteigerung und gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit der teilnehmenden Betriebe;

- kommt durch Arbeitsplatzertalt bzw. durch Schaffung neuer Arbeitsplätze, einen verbesserten Arbeitsschutz und eine größere Mitarbeitermotivation durch deren Beteiligung dem Ziel der sozialen Gerechtigkeit zugute;
- unterstützt durch Kooperation die Nutzung von Synergien und die Einbindung bestehender Einrichtungen den Aufbau eines Netzwerkes für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung.

Kosten:

Das Projekt wird vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Die Städte tragen entsprechende Eigenanteile in Höhe von ca. 3.000,- € für die Durchführung des Projektes. Die teilnehmenden Betriebe sind jeweils – je nach Betriebsgröße – mit 2000,- bis 6000,- € am Projekt beteiligt.

Ausblick:

Auf Grund des guten Erfolges des Projektes ist vorgesehen, dieses auch im Jahr 2005 fortzusetzen. Aufgrund der bewährten Zusammenarbeit dieser 3 Städte soll dieses Projekt auch wieder als interkommunales Projekt durchgeführt werden. Ein Förderbescheid des Landes liegt bereits vor. Mit der Akquise der Gladbecker Betriebe wird Anfang 2005 begonnen.

Im Übrigen wird in der Sitzung mündlich berichtet. Hierzu wird. u.a. der betreuende Gutachter der Firma B.A.U.M. Consult anwesend sein.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Der Bürgermeister

- R o l a n d -

In der Sitzung des

☒ _____-Ausschusses

☒ Rates

☒ Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: